

Einzelpreis 10 Mark

Bezugspreis: monatlich 100,- mit Zustellgebühr, Bestellungen nehmen immer über Postämter, Buchhändler und andere Versandstellen entgegen.
Halle-Post: monatlich 110,-, für den Rest des Monats 10,-, für den Rest des Monats 10,-.
Abbestellung: bis zum 10. des Monats vor dem Abbestellungsmonat.
Abbestellung: bis zum 10. des Monats vor dem Abbestellungsmonat.
Abbestellung: bis zum 10. des Monats vor dem Abbestellungsmonat.

Die Regierungsfrise verschärft

Die Abgabe der Sozialdemokratie gegen die Einbeziehung der Deutschen Volkspartei

Am Reichstag herrscht heute bereits seit dem Morgen ein reges Leben, denn jedermann fühlt, daß die Dinge auf dem Meeres Schilde stehen. Das Hauptinteresse konzentrierte sich naturgemäß auf die für heute morgen 11 Uhr anberaumte Abstimmung der Deutschen Volkspartei, von der man eine Entscheidung über die Haltung dieser Partei gegenüber der Einbeziehung der S. P. D. erwartet.

Nach längerer Debatte befristete sich die sozialistische Fraktion jedoch darauf, festzustellen, daß sie auf jede Erklärung zu der sozialistischen Resolution verzichte, und es der bürgerlichen Arbeitgemeinschaft, d. h. in erster Linie den beiden bürgerlichen Koalitionsparteien überlasse, der S. P. D. eine Antwort zu erteilen.

In der Debatte kam außerdem allgemein zum Ausdruck, daß in der gegenwärtigen Situation eine Putscharbeit nicht am Platze sei, sondern daß die schwierigere wirtschaftliche und politische Lage eine völlige Neubildung der Regierung verlange.

Durch diese zurückhaltende Taktik ist die Entscheidung den bürgerlichen Koalitionsparteien ausgedehnt, gleichzeitig aber auch des Schrofren und verlegenen Tones der sozialistischen Resolution die Möglichkeit zu neuen Verhandlungen geschaffen worden.

Am 12 Uhr trat die Arbeitgemeinschaft mit dem Reichstag zusammen, der sich in der ersten Sitzung versammelte. Hierbei wurde jedoch nur der Beschluß der sozialistischen Fraktion zur Kenntnis genommen. Eigene Beschlüsse sollte man nicht, sondern lediglich die Entscheidung auf eine für heute nachmittags 3 1/2 Uhr anberaumte neue Sitzung.

Die Beratungen der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion endeten nach 9 Uhr abends mit folgendem mit großer Mehrheit gefaßtem Beschluß: Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion lehnt die Erweiterung der Regierung durch Einbeziehung der Deutschen Volkspartei ab.

Für eilige Leser

Der eifrige Bühnenbesucher brachte einen Wadung in Devisen. Der Effektverkäufer verließ ruhig.

Der Reichstagsausfluß, der die Ausführungsbestimmungen zum Verdrängungsgesetz behandelt, hat Befragte von Riedes und Sitz schließlich vorgelesen. Betrage von 1 Million Mark unverzüglich nach der rechtskräftigen Festlegung oder ihrer Bewilligung vor zu ziehen sind.

Als Reichstagsbesucher wurde der Abgeordnete Max Müller von der sozialdemokratischen Fraktion des Reichstags zum sächsischen Landtagspräsidenten ernannt.

Die Wahlen zur Landwirtschaftskammer in Odenburg haben, wie nunmehr feststeht, mit einem Siege des Landbauvereins, der für den Kleinbauernverband nur einen Kandidaten zur Landwirtschaftskammer stellen wird.

Der sächsische Ministerpräsident Bum, der in München in einer Verammlung des Reichstagspräsidenten Reichs-Rundes sprach, teilte dabei mit, daß Sachsen demnach auf Grund des Artikels 12 der Reichsverfassung mit der Zustimmung von Riedes und Sitz schließlich vorgelesen werde und mit der Errichtung der Staatsakademie „Vorwärts“ in Deutschland wirken werde.

Der Reichspräsident empfing gestern den Führer der itauischen wirtschaftlichen Delegation, Herrn Schaulitz, itauischen Gesandten in Rom. Inwieweit vor ferner der Berliner itauische Geschäftsträger.

Bei der Erneuerung der Kohlenpreise durch die zuständigen Organe konnten die Preise für Steinkohle und Braunkohle im Mitteldeutschen Kohlenbergbau noch nicht festgesetzt werden, da erst der Fallfall bei am Mittwoch stattfindenden Lohnregelung, die durch Schließung der Kohlenwerke, abgewartet werden muß.

Als der Reichstagsabgeordnete Herrer Orlitz, der Führer der oberdeutschen Zentrumspartei, am Sonntag nach einer stürmisch verlaufenen Wahlversammlung in Bielefeld im Kreise seiner Partei, die Sozialdemokraten zu sprechen veranlaßt, in einem Vortrag den Ort verließ, wurden gegen ihn zwei Schüsse abgefeuert, die jedoch schlagend. Der oder die Täter sind unbekannt.

Die in Leipzig erscheinende Zeitschrift „Gammer“ ist bis zum 15. Januar gemäß § 21 des Gesetzes zum Schutze der Republik vom 21. Juni 1922 verboten worden.

Der französische Geschäftsträger de Margerie überreichte dem belgischen König im Schloß Laeken sein Abschiedsdekret, de Margerie wird sich nach Paris begeben, wo er mit Poincaré einen Meinungsaustausch haben wird, bevor er sich nach Berlin begibt.

Westen vormittags gegen 10 Uhr wurde ein junger Mann von der Siegelstraße in Berlin aus, angeblich wegen Diebstahls, verhaftet. Er bedrohte seine Verhaftung mit einem Revolver. Er verurteilte an der Waidenamer Straße einen Gefangenen zu zwingen, ihn weiter zu fahren und gab dann etwa 10 Schüsse auf die ihn verfolgende Menge ab. 2 Beamte der Schutzpolizei schossen aus ihrerseits auf das Auto. Der junge Mann verließ die Straße, wurde dann durch einen Schuß niedergeworfen, worauf man ihn abtransportierte.

Der Prinz zu Wied ist in Budapest eingetroffen und hat als interimistischer Geschäftsträger in Vertretung des erkrankten Grafen Fürstentum die Leitung der deutschen Gesandtschaft übernommen.

Der Vertreter des russischen Kronenschatzes in Bulgarien, Aganin, ist aus dem Interakt erlassen worden. Der Wort ist wahrscheinlich von politischen Gegnern begangen worden. General Aganin, der unter dem Verdacht stand, den Kronen verstoßen zu haben, wurde in dem Interakt getötet, als er über die Grenze zu flüchten verfuhrte.

Die deutsche Stabilisierungsnote

Die Reichsregierung hat an die Reparationskommission folgende Note gerichtet:

Herr Präsident!

Nachdem seit Veröffentlichung des Schreibens der Reichsregierung vom 8. November inwieweit auch das zweite Gutachten der von der Reichsregierung berufenen internationalen Sachverständigen eingegangen ist, werden der Reparationskommission die beiden Gutachten mit der Bitte um Kenntnisnahme übermittelt. Die deutsche Regierung macht sich den Inhalt dieser Gutachten in ihren Verhandlungen mit eigen und unterbreitet auf Grund der inwieweit mit der Reichsregierung zum Beschluß gekommenen Verhandlungen in Ergänzung ihrer Vorläufige in dem Schreiben vom 4. und 8. November d. J. folgenden ausformulierten Plan für die Hebung und Festlegung des Markfußes:

1. Die endgültige Stabilisierung der Mark kann erst eintritt, wenn die Reparationsfrage entsprechend der Stellungnahme Deutschlands endgültig geregelt ist. Da aber anzunehmen ist, daß in letzter Zeit eingetretener Zerrüttung der Mark auf eine solche Regelung nicht mehr gewartet werden kann, so ist sofort eine vorläufige Aktion an ihrer Hebung und Stützung notwendig.
2. Eine solche vorläufige Aktion kann, wie die bisherigen Erfahrungen gezeigt haben, nicht allein mit deutschen Kräften geschehen. Um das verloren gegangene Vertrauen zur Mark wieder herzustellen, ist die Mitteln des Auslandes notwendig.
3. Die deutsche Reichsbank hat sich bereit erklärt, den Betrag von 500 Millionen Goldmark in Gold oder Devisen für die Stützungsfaktion zur Verfügung zu stellen.
4. Die Quantifizierung der Stützungsfaktion erfordert folgende Voraussetzungen: a) Deutschland wird für 3-4 Jahre von allen Dar- und Sicherstellungen aus dem Betrage von Reichsfuß freigestellt. Die Sicherstellungen für den Rückbau der gestrichelten Gebiete gehen weiter, soweit sie ohne Vermehrung der schwebenden Schuld, d. h. aus laufenden Einnahmen oder inneren Anleihen bestritten werden können; b) Deutschland erhält für die Stützungsfaktion einen von ausländischen Banken geführten Kupon von mindestens 500 Millionen Goldmark, so daß für die Stützungsfaktion insgesamt ein Betrag von mindestens einer Milliarde Goldmark zur Verfügung steht.
5. Die vorstehenden Voraussetzungen sind auch von der Reichsbank für die Bereitstellung von 500 Millionen Goldmark unter Zustimmung ihres Geschäftsführers aufgestellt worden. Eine Haftung oder Garantie für den ausländischen Kreditnehmer durch die Reichsbank kann jedoch nicht übernommen werden; die für die Kreditgeber erforderlichen Sicherheiten werden unter Genehmigung der Reparationskommission vom Reiches zu stellen sein.
6. Die von ausländischen Banken und der Reichsbank bereitgestellten Mittel werden unter Anwendung der Organisation der Reichsbank von einer unabhängigen Stelle verwaltet, die aus Vertretern der ausländischer Kreditgebenden Bankgruppen, der Reichsbank und der Reichsfinanzverwaltung gebildet wird. Diese Stelle wird Aufgaben des Reiches der Reichsbank internieren. Sie wird in erster Linie dem in London (Newport, London, Amsterdam, Paris usw.) verkehrbare Nationalen Reichsmark für Rechnung des Reiches aufzunehmen suchen, was gleichzeitig zu einer Minderung der Devisenlast führen wird. Im übrigen wird sie durch den An- und Verkauf von Devisen im Inland und Ausland den Kurs der Mark zu regulieren suchen.
7. Sobald durch die Stützungsfaktion der Kurs der Mark soweit gebessert ist, daß das innere Vertrauen wieder hergestellt ist, wird die deutsche Regierung eine innere Ombanknote unter entsprechenden Bedingungen ausgeben.
8. Die deutsche Regierung ist ferner bereit, außerordentliche Anleihen aufzugeben, die zu unangemessenen Bedingungen erhältlich sind.
9. Schon während der in Nr. 4 genannten Periode wird der Betrag der inneren Anleihen zur Hälfte, derjenige der äußeren Anleihen in voller Höhe zur Hebung von Dar- und Sicherstellungen aus dem Betrage von Reichsfuß verwendet; die andere Hälfte des Ertrages der inneren Anleihen dient dem Zweck der eigenen Haushalte Deutschlands, insbesondere zur Rückzahlung der Stützungsfaktion.
10. Durch die vorstehenden Maßnahmen wird Deutschland in der Lage gesetzt, das Gleichgewicht in seinen Haushalten herzustellen, das Ansehen der schwebenden Schuld aufzuheben und die Abmilderung der Schanverpflichtungen bei der Reichsbank in absehbarer Zeit einzustellen. Sobald der Haushalts im Gleichgewicht ist, werden Anleihen nur noch für vorübergehende Zwecke zu geben und fernerhin keine weiteren als vorläufige Geldbeschaffung bis zur Aufhebung der betreffenden Anleihen aufzunehmen sein. Die Ursachen der Inflation fallen damit fort. Durch innere Reformen wird Deutschland keine Ausgaben einströmen und seine Einnahmen erhöhen. In dieser Richtung ist besonders im Auge gefaßt, die Aushebung endgültig werdender Reichsbanknoten und fernerhin keine weiteren als vorläufige Geldbeschaffung bis zur Aufhebung der betreffenden Anleihen aufzunehmen sein. Die Ursachen der Inflation fallen damit fort. Durch innere Reformen wird Deutschland keine Ausgaben einströmen und seine Einnahmen erhöhen. In dieser Richtung ist besonders im Auge gefaßt, die Aushebung endgültig werdender Reichsbanknoten und fernerhin keine weiteren als vorläufige Geldbeschaffung bis zur Aufhebung der betreffenden Anleihen aufzunehmen sein.
10. Deutschland wird alle erforderlichen geeigneten Maßnahmen ergreifen, um insbesondere durch Erhöhung des Markfußes den Arbeit zu einer Einzahlung der Produktion und der

Die Plünderungen in KÖln

Köln, 14. November.

Über die gestrigen Unruhen wird noch mitgeteilt: Auf der Köhn Straße rotteten sich gegen 7 Uhr abends Pölkern zusammen, die von der Polizei vertrieben wurden. Die Geschäfte hatten schon vor 7 Uhr geschlossen. Im südlichen Stadtteil, auf der Severingstraße vom Weidplatz bis zum Schloßberg wurden viele Läden geplündert. Starke Menschenmengen strömten mit Steinen, Eisen und Werkzeugen die Fenster zu zerbrechen und raubten die Geschäfte aus. Völlig geplündert wurden insbesondere die Auslagen von Schuhgeschäften, ferner ein Krawattenhaus, ein Schirmgeschäft, ein Hutgeschäft, ein Zigarettengeschäft und mehrere Lebensmittelgeschäfte. Das Eingreifen der Polizei war durch den bühnen Rebel sehr erschwert. Die Menge zerstreute sich erst gegen 10 Uhr. Auf der Severingstraße lagen teilweise fünfzig bis sechs Glasflaschen auf den Bürgersteigen. Der Schaden beträgt viele Millionen. Verschiedene Verhaftungen wurden vorgenommen. Eine Anzahl unbestimmter Personen wurde von beabsichtigenden Schweben befreit.

Bei den gestrigen Unruhen wurden im ganzen etwa 40 Personen zum Teil wegen Plünderung, zum Teil wegen unruhigen Ansehens und Widerstandes festgenommen. Gegen 10 Uhr abends war es in der Innenstadt wieder ruhig. In Ehrenfeld, wo die Polizei von der Dieb- und Schußwaffe Gebrauch machen mußte, wurden mehrere Zivilpersonen durch Schüsse verwundet und mehrere Verletzte verletzt. Die Zahl der durch Steinwürfe verletzten Polizeibeamten ist erheblich.

W. Düsseldorf, 14. November.

Wie zu der wilden Streifenbewegung in Düsseldorf und Umgebung mitgeteilt ist, bildeten sich besonders in der Nähe der Anstalten, die von der Polizei getrennt wurden. Besonders heftig wurde hierbei von der linken Seite Gebrauch gemacht, wobei die Verletzungen nicht gemildert wurden, in Oberfeld wurden einige Kolonnenwagen angegriffen und ihr Inhalt gestohlen, ebenso 20 Personen; doch wurde auch hier die angekommene Menge schnell auseinandergetrieben. Der an verschiedenen Stellen tätige Sicherheitsdienst war sehr erfolgreich und wieder in vollem Gange. Die meisten Geschäfte und Geschäftsbetriebe werden bereits in den frühen Abendstunden geschlossen. Die Polizeikräfte sind in Stadtbezirk auf 10 bis 12 festgelegt. Kanakubestrafungen sind beschlossen.

Die württembergischen Arbeiterbewegung

Die württembergischen Arbeiterbewegung hat sich in der Person einer Verlesung abzuklären, die von der Polizei verboten worden war, um es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen den Auswärtigen und der Polizei. Dabei wurde

Dollar amtl. 7032,36 G.

Die württembergischen Arbeiterbewegung hat sich in der Person einer Verlesung abzuklären, die von der Polizei verboten worden war, um es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen den Auswärtigen und der Polizei. Dabei wurde

